



Antrag

der Abgeordneten **Helga Schmitt-Bussinger, Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Stefan Schuster, Angelika Weikert, Arif Tasdelen, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Susann Biedefeld, Florian von Brunn, Dr. Linus Förster, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Günther Knoblauch, Natascha Kohnen, Dr. Herbert Kränzlein, Andreas Lotte, Ruth Müller, Kathi Petersen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Christoph Rabenstein, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Bernhard Roos, Harry Scheuenstuhl, Franz Schindler, Kathrin Sonnenholzner, Diana Stachowitz, Reinhold Strobl, Dr. Simone Strohmayer, Dr. Paul Wengert, Margit Wild, Herbert Woerlein, Ruth Waldmann, Johanna Werner-Muggendorfer SPD**

Erweiterung und Ausbau des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände Nürnberg sicherstellen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst mündlich und schriftlich zu berichten, inwieweit sie den Ausbau des Dokumentationszentrums Nürnberg inhaltlich und finanziell unterstützt.

Insbesondere stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Gespräche haben zwischen der Staatsregierung und der Stadt Nürnberg bzgl. der Erweiterung des Dokumentationszentrums Nürnberg stattgefunden?
2. Inwieweit ist oder wird die Staatsregierung in die inhaltliche, bauliche oder technische Planung des Ausbaus des Dokumentationszentrums Nürnberg eingebunden?
3. Wie kann die Erweiterung und inhaltliche Umgestaltung des Dokumentationszentrums Nürnberg in ein Gesamtkonzept mit dem Reichsparteitags-

gelände und dem Memorium Nürnberger Prozesse eingebunden werden?

4. Wie kann die Erweiterung und inhaltliche Umgestaltung des Dokumentationszentrums Nürnberg in ein Gesamtkonzept mit den weiteren Dokumentationszentren Bayerns eingebunden werden?
5. Welche personelle Ausstattung des Dokumentationszentrums Nürnberg wird nach der Erweiterung für sachgerecht und sinnvoll erachtet?
6. Wie beabsichtigt die Staatsregierung, die anstehende Erweiterung des Dokumentationszentrums Nürnberg finanziell zu unterstützen?
7. Ist es geplant, dass sich die Staatsregierung nach der Erweiterung des Dokumentationszentrums Nürnberg an der Finanzierung des Personals oder weiteren laufenden Kosten beteiligt?
8. Inwieweit wird die Staatsregierung dem Landtag über den Fortgang der Erweiterung des Dokumentationszentrums Nürnberg berichten?

Begründung:

Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg hat 15 Jahre nach seiner Eröffnung alle Erwartungen übertroffen. So werden seine Ausstellungen nicht nur von Nürnbergerinnen und Nürnbergern aller Altersgruppen, sondern von Besucherinnen und Besuchern weltweit besucht und gelobt. Entsprechend liegt die jährliche Besucherzahl mit über 200.000 doppelt so hoch als die ursprüngliche Schätzung. Nach 15 Jahren ist es allerdings auch an der Zeit, das Dokumentationszentrum inhaltlich, technisch und räumlich zu erneuern und zukunftsfähig zu machen. Das jüngste Engagement des Freistaates beim Bau des Dokumentationszentrums München oder der Erweiterung des Dokumentationszentrums Obersalzberg hilft, den Auftrag, über Ursachen, Zusammenhänge und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aufzuklären, gerecht zu werden. Der Freistaat steht in der moralischen Pflicht, die Bildungsarbeit der Dokumentationszentren in Bayern und speziell in Nürnberg nach Kräften zu fördern.